Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 68 (1950)
Heft: 29

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die hydraulische Energie und die Entwicklung der hydraulischen Maschinen. Im Aufsatz von Prof. R. Dubs ist in Nr. 27, S. 363 ein falsches Cliché abgedruckt worden. Das richtige Bild findet sich nebenstehend; in ihm ist die typische Schaufelform durch Punktraster hervorgehoben.

Bauen + Wohnen. Auf unsere Publikation vom 10. Juni 1950 erhielten wir eine Zuschrift des Verlages Otto Maier, Ravensburg, der Wert darauf legt, festzustellen, dass seine Zeitschrift «Bauen und Wohnen» nicht identisch sei mit der in Zürich erscheinenden schweizerischen Zeitschrift «Bauen + Wohnen». In diesem Zusammenhang möchten wir noch nachholen, dass R. P. Lohse SWB nicht nur die graphische Gestaltung von «Bauen + Wohnen» betreut, sondern zusammen mit Arch. Jacques Schader verantwortlicher Redaktor der Zeitschrift und ebenfalls massgebend an ihrem Aufbau beteiligt ist.

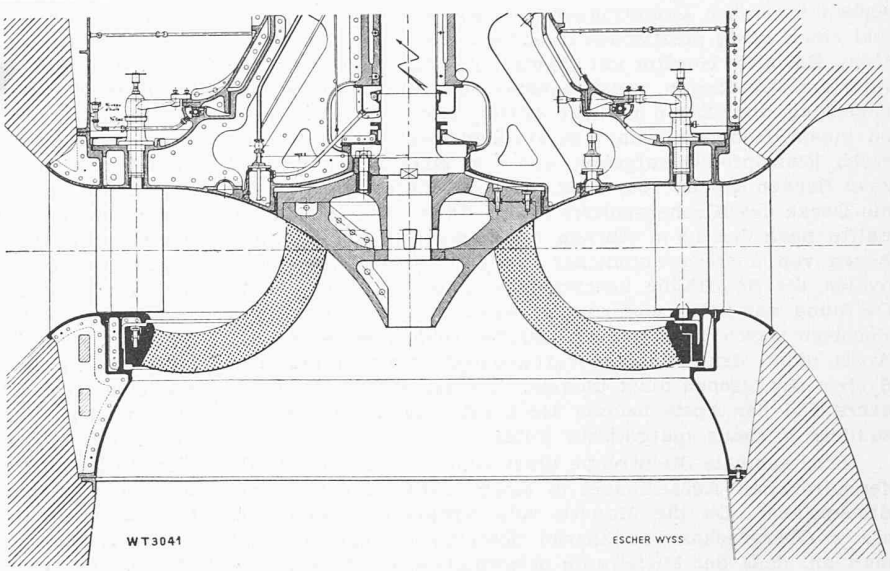

Bild 17. Dubs-Turbine

Eine private Regenmacher-Firma ist von Dr. J. Krick in Californien gegründet worden, wie «Eng. News-Record» vom 8. Juni entnommen werden kann. Die Firma benutzt Silber-Jodid, das vom Erdboden aus in die Luft geblasen wird, zum Regen-Auslösen. Das Verfahren wird jetzt in den Weststaaten New Mexico, Colorado und Washington in grossem Masstabe ausprobiert.

WETTBEWERBE

Neubau der Landwirtschaftlichen Schule im Schluecht, Cham. Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kt. Zug heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Juni 1949 niedergelassenen Architekten. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse und Schnitte 1:200, Perspektive, kubische Berechnung. Architekten im Preisgericht: F. Scheibler, Winterthur, G. Cerutti, Affoltern a. A., K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau; Ersatzpreisrichter: K. Ried, Zug. Preissumme: 6000 Fr. für drei Preise und ein bis zwei Ankäufe. Anfragetermin 14. August 1950, Ablieferungstermin 31. Oktober 1950. Die Unterlagen können gegen 20 Fr. Hinterlage bei der Kantonskanzlei im Regierungsgebäude Zug bezogen werden.

Postgebäude Lugano. In dem vom Eidg. Departement des Innern durchgeführten beschränkten Wettbewerb für plastischen Schmuck am neuen Postgebäude Lugano hat das Preisgericht den Entwurf von Bildhauer Battista Ratti, Malvaglia-Chiesa, in den ersten Rang gestellt.

NEKROLOGE

† **Oskar Bosshardt**, Bau-Ing., Dr. h. c., G. E. P., S. I. A., von Basel, geb. am 11. Oktober 1873, Eidg. Polytechnikum 1892 bis 1896, ist am 16. Juli in Basel gestorben. Nachruf folgt.

LITERATUR

Bogengestaltung und Bogenabsteckung. Von Dr. Ing. habil. Gerhard Schramm. 163 S. mit vielen Abb. Berlin-Bielefeld-München 1949, Verlag Erich Schmidt.

Der Verfasser unterscheidet ausdrücklich zwischen Bogengestaltung und Bogenabsteckung als zwei durchaus verschiedenen Aufgaben; jene habe Krümmungslinien zu entwerfen, die den Anforderungen des Eisenbahnbetriebes oder Strassenverkehrs gerecht werden, diese die Bogen, welche dem gewünschten Krümmungsverlauf entsprechen, ins Gelände zu übertragen. Weiter werden methodisch unterschieden Linienabsteckungen einerseits und Gleisabsteckungen anderseits: Bahnkörper, Strassenkörper und Wasserläufe sollen nach Ansicht des Verfassers mit den Verfahren der Linienabsteckung behandelt werden, die an die Genauigkeit weniger grosse Ansprüche stellen als die Gleisabsteckung (nach dem Winkelbild- gleich Pfeilhöhen-Verfahren), welche für das Vermarken (Versichern) der Gleise auf gegebenem Bahnkörper ausschliesslich empfohlen wird.

Das Buch ist offensichtlich in erster Linie für den Bogengestalter im Sinne des Verfassers geschrieben. Dieser behandelt den Stoff in acht Abschnitten A bis G, wovon A die Grundlagen der Bogengestaltung, B bis F die Linienabsteckungen und H und G die Gleisbogenabsteckungen umfassen. Grundlage der Gleisbogengestaltung bilden die Oberbauvorschriften (Obv 1948) der Deutschen Reichsbahn für Regelspurbahnen, Grundlage der Strassenbogengestaltung die Deutschen Richtlinien für den Ausbau der Landstrassen (RAL 1942). Diese Grundlagen lassen sich nicht ohne weiteres auf schweizerische Verhältnisse übertragen.

Der betonte Unterschied zwischen der weniger genauen Linienabsteckung und der genauern Gleisbogenabsteckung kann zu Bedenken Anlass geben. Richtig ist, dass sich die Genauigkeit nach dem Zweck der Absteckung zu richten hat, wie der Verfasser selbst sagt. Jedenfalls müssen Bauwerke wie Brücken und Tunnels recht genau abgesteckt werden, sonst kann die Gleisbogengestaltung ihr Ziel nicht erreichen. Ueberhaupt sollte bei Bahnbauten die Linienabsteckung derart vorgenommen werden, dass sie zugleich als sichere Grundlage für die Gleisbogenabsteckung dienen kann. Auch beruhen die Eisenbahnnormalien für Uebergangskurven im allgemeinen auf den Verfahren der Linienabsteckung und erstreben ebenfalls Millimetergenauigkeit.

Der besonders wertvolle Teil des vorliegenden Buches ist in Abschnitten G und H über das Winkelbild-Verfahren (Pfeilhöhen-Verfahren) zum Abstecken von Gleisbogen sowie zum Prüfen und Berichtigen von Bogenabsteckungen enthalten. Dieses sinnreiche Verfahren, welches durch die unablässigen Bemühungen des verdienten Verfassers nach und nach bereinigt, vereinfacht und ergänzt worden ist, wird auch in der Schweiz zur Regulierung und Versicherung der Betriebsgleise fast allgemein mit gutem Erfolg angewendet. Jeder gebildete Techniker, der verantwortlich mit dem Gleisunterhalt zu tun hat, sollte dieses Verfahren so gründlich studieren, dass er es selbständig richtig anwenden kann, was nur durch praktische Uebung möglich ist. Das Verfahren ist allerdings vor einigen Jahren durch eine Erfindung des französischen Ingenieurs Bienfait in überraschender Weise mechanisiert worden, so dass man versucht ist, zu sagen, dass wir durch die Erfindung des «Mécano Diagramme Correcteur» von der Gefahr des Wissens ohne Können in die Gefahr des Könnens ohne Wissen geraten sind. H. Peter

Neuerscheinungen:

Kunstschmiedearbeiten aus der Schweizerischen Schlosserfachschule in Basel. Von Paul Artaria. 111 S. mit 52 Abb. und 88 Zeichnungen. Basel 1950, Verlag Wepf & Co. Preis kart. Fr. 9.50.

Kolbenverdichter. Einführung in Arbeitsweise, Bau und Betrieb von Luft- und Gasverdichtern mit Kolbenbewegung. Von Dipl.-Ing. Ch. Bouché. 160 S. mit 184 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1950, Springer-Verlag. Preis kart. 12 DM.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07